



Freie Waldorfschule
Innsbruck

KONZEPT

Elternmitarbeit in der Freien Waldorfschule Innsbruck

Es ist nicht immer leicht,
Zeit und inneren Raum zu finden,
neben dem fordernden Alltag
auch noch in die Schule zu investieren.

Aber wenn...

Jede und jeder
ein bisschen macht und
sich nicht denkt „sollen doch die anderen...“

Jede und jeder

von uns macht, was sie und er gerne macht

Aber wenn...

wir uns aufeinander verlassen können ...

...dann gelingt es uns,
etwas Besonderes zu schaffen
für uns und unsere Kinder.

Im Sinne einer gelebten Solidarität
wollen wir Gemeinschaft spüren und leben.



Freie Waldorfschule Innsbruck

Die Entscheidung unsere Kinder in die Schulgemeinschaft der Waldorfpädagogik zu integrieren, bietet uns den Raum und die Möglichkeit unsere Kinder besonders zu fördern und auszubilden. Dies funktioniert nur, wenn wir den gebotenen Raum zur Gestaltung nutzen und aktiv gestalten. Dadurch sind wir alle Waldorf – nutzen wir die Chance und leisten unseren Beitrag. Elternmitarbeit kann viele Gesichter haben: ideell, kreativ, intellektuell, handwerklich, emotional, sachlich, zeitlich und auch - aber eben bei Weitem nicht nur – finanziell. Sie deckt alle Bereiche der Schule ab und ist somit eine tragende Säule des Vereins.

Wie kann ich mich als Elternteil einbringen?

- Jede und jeder von uns kann etwas, das der Schule – also unseren Kindern – nutzt. Dementsprechend werden die Aufgaben nach Wünschen, Kompetenzen und Verfügbarkeiten verteilt.
- Es gibt Aufgaben, die nur durch kontinuierliches Arbeiten zu erfüllen sind. Es gibt aber auch wichtige Beiträge, die mit einem einmaligen Engagement erledigt sind. Und es gibt Veranstaltungen, bei denen wir die Unterstützung und Mithilfe aller brauchen, um erfolgreich zu sein, weshalb eine Anwesenheit verpflichtend ist.
- In den ersten Schulwochen (1./2.Elternabend) werden alle schon bekannten Aufgaben an die Eltern (anwesend oder nicht) verteilt.
- Manche Aufgaben ergeben sich allerdings erst im Laufe des Schuljahres und werden dann von den Koordinator*innen für Elternmitarbeit an die Eltern kommuniziert.

1. Aufgaben in der Klasse

1.1 Elternvertretung

Pro Klasse wird je ein*e Eltern- und Elternstellvertreter*in gewählt.

- Diese Personen verstehen sich als Sprachrohr der Elternschaft in der Klasse und unterstützen die Bildung einer tragfähigen Klassengemeinschaft auf Elternebene.
- Sie sind Ansprechpartner*innen für die Pädagog*innen und die anderen Eltern und dienen als Kommunikator*innen zwischen Pädagog*innen und Eltern.
- Mindestens eine*r der beiden nimmt zudem an den 6-wöchentlich stattfindenden Sitzungen des Elternrates teil.

1.2 Koordinator*in für die Elternmitarbeit

Diese Person hat den Überblick über alle anfallenden Tätigkeiten in diesem Schuljahr. Dazu zählen klasseninterne, aber auch klassenübergreifende Tätigkeiten.

- Aufgabe dieser Person ist die Koordination der Tätigkeiten und Verwaltung des Stundenkontos der Familien.
- Sie ist sowohl Ansprechpartner für die Eltern als auch für das pädagogische und administrative Personal der Schule. (Die Liste der Tätigkeiten für jede Klasse wird zu Beginn des Schuljahres von der/dem Klassenlehrer*in Abstimmung mit dem Hauskreis und evtl. anderen Gremien zur Verfügung gestellt.)
- Wer diese Aufgabe übernehmen soll, wird am letzten Elternabend des Schuljahres festgelegt. Für die erste Klasse übernimmt eine Person aus der 2. Klasse die Einführung in die Tätigkeiten (Patenschaft).



Freie Waldorfschule Innsbruck

1.3. Betreuung der Quereinsteiger

- Aufgabe dieser Person ist es im Blick zu haben, dass die neuen Familien gut in der Schulgemeinschaft aufgenommen werden.
- sie sollen ihnen einen guten Überblick über die Schulorganisation geben und
- stehen für Fragen zur Verfügung

1.4. Klassenkasse

Diese Person führt im kommenden Schuljahr die Klassenkasse und eröffnet und verwaltet dazu das Bankkonto. Abgerechnet werden über die Klassenkasse einerseits

- die Ausgaben, die auf pädagogischer Seite anfallen (Hefte, Blöckchen, ev. Bustickets bei Ausflügen etc.). Beitrags höhe und Überweisungsrythmus für die Ausgaben werden individuell pro Klasse vereinbart (z.B. 1-2 x pro Semester je 100-150 €).
- und weiters das Stundenkonto der Klasse in Zusammenarbeit mit der/dem Koordinator*in für Elternmitarbeit (siehe Details 1.2. und 6.).

*Tipp: Infos und auch Vorlagen zum Führen der Kassenaufzeichnungen von erfahrenen Kassier*innen geben lassen.*

1.5. Bazarvertretung

Jede Klasse erfüllt für den Weihnachtsbazar bestimmte Aufgaben, wobei sich alle Eltern einer Klasse verpflichtend bei den Vorbereitungen beteiligen und auch am Bazar selbst teilnehmen.

Die Gesamtorganisation des Bazars übernimmt ein eigenes Bazarteam (=Bazarkreis). In jeder Klasse braucht es 2 Bazarvertreter*innen, die für den Bazarkreis Ansprechpartner sind und für die klasseninterne Organisation der Klassenaufgaben (Verteilung an alle Eltern der Klasse und Koordination) sorgen. Die Bazarvertreter*innen aller Klassen treffen sich in den Wochen vor dem Bazar, um diesen zu organisieren.

2. Arbeitskreise an der Schule

Neben den Aufgaben in der Klasse haben wir sogenannte „Kreise“, die sich inhaltlich um spezielle Themen- und Aufgabengebiete kümmern. Ein Mitwirken in diesen Kreisen bedeutet:

- regelmäßige Treffen
- kontinuierliches Arbeiten
- Mitgestalten
- Neues einbringen, andenken und auf den Weg bringen

2.1. Elternrat

Hier treffen sich die Elternvertreter*innen aus jeder Klasse. Elternbezogene Themen, Berichte aus den jeweiligen Klassen, Gedanken- und Erfahrungsaustausch auf Elternebene, Inputs und Anliegen an Schulführung und Vorstand. All das hat hier Platz. Der Elternrat dient auch als Schnittstelle zum Infoaustausch zwischen Verwaltung, Schulführung und Elternschaft.

- Anwesenheit von mindestens einer Person pro Klasse
- Treffen alle 6 Wochen

2.2. Bazarkreis

Der Bazarkreis organisiert den jährlich im Advent stattfindenden Bazar und koordiniert die Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Bazarvertreter*innen aus den Klassen. Regelmäßige Treffen von Schulbeginn bis Dezember



Freie Waldorfschule Innsbruck

2.3. Hauskreis

Der Hauskreis kümmert sich um die Instandhaltung und Gestaltung der Räumlichkeiten, Dekoration, Umbauten etc., regelmäßige Treffen. Hier sind Leute mit handwerklichem und kreativem Geschick gut aufgehoben, Professionist*innen und solche, die einfach gerne werkeln. Die Klassenkoordinator*innen (siehe 1.2) sind Ansprechpartner*innen für den Hauskreis für anfallende Arbeiten.

2.4. PR-Kreis

Der PR-Kreis ist zuständig für die Präsentation nach innen und außen.

- Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation unserer Schule auf Veranstaltungen etc.
- Erstellung des internen Infoformates „Einblick“ mit Infos und Neuigkeiten aus dem Schullalltag
- regelmäßige Treffen
- Kreativität, gute Ideen, Kontakte – all das ist hier willkommen.

3. Vorstand

Auch im Vorstand ist die Elternschaft vertreten. Es gibt die in Vereinen üblichen Funktionen, die von Pädagog*innen und Eltern ausgefüllt werden. Erfahrung mit den Abläufen in der Schule über einige Jahre sind für ein Engagement im Vorstand sicherlich ratsam. Bei Interesse kann auf alle Fälle „geschnuppert“ werden, um zu sehen, was in der Vorstandsarbeit alles anfällt.

4. Sporadisches Mitwirken

Es gibt auch die Möglichkeit, sich bei einzelnen Veranstaltungen oder anderen Gelegenheiten einzubringen.

4.1. Klassenaufgaben

Bestimmte regelmäßig pro Schuljahr wiederkehrende Veranstaltungen werden z.B. mit Buffet oder anderem begleitet (Tag der Offenen Tür, Eltern-Lehrer*innen Werkstatt, Waldorf-Bundsitzung). Die dazu notwendige Organisation und Durchführung werden als Klassenaufgabe an die jeweiligen Klassen vergeben. In der Regel sind das die höheren Klassen. Die Bekanntgabe der Klassenaufgaben erfolgt am 1. Elternabend durch den/die Pädagog*in.

4.2. Eigeninitiativen und kleine, zeitlich begrenzte Projekte:

Hier sind eigene Ideen und Kreativität gefragt, oder einfach die Bereitschaft, ein kleines Projekt zu übernehmen. Das kann alle Bereiche des schulischen Lebens betreffen, Öffentlichkeitsarbeit, Gestalterisches etc.

- Was kann ich gut?
- Was mache ich gern?
- Es muss nicht immer etwas Großes sein. Kleine kreative Ideen, die davon erzählen, dass wir von unserer Schule begeistert sind, können viel bewirken.

Exemplarisch sei hier aufgezählt:

- eine langjährige Waldorfmutter erklärt sich bereit, an je einem Elternabend in die drei Innsbrucker Waldorfkindergärten zu gehen, um dort zu erzählen, wie es ist, Kinder an der Waldorfschule zu haben
- ein Moosgärtlein in der Vorweihnachtszeit gestalten und Innsbrucker Kommunalpolitiker*innen bringen
- Gestaltung eines Kalenders, der dann auch verkauft werden könnte



Freie Waldorfschule Innsbruck

5. Pflichttermine für Eltern und Kinder

Unsere Anwesenheit wird vorausgesetzt bei:

5.1. Elternabenden

- Es gibt ca. 4-5 Elternabende pro Schuljahr.
- Wer einmal nicht kommen kann, meldet sich verlässlich bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ab und informiert sich eigenständig über besprochene Inhalte.

Diese Zusammentreffen sind sehr wichtig, sie bieten u.a.:

- Einblick in den Schulalltag unserer Kinder aus Sicht der Pädagog*innen
- Bekanntgabe von Terminen etc.
- Stärkung der Gemeinschaft
- Forum zum Austausch (Anliegen der Eltern, Konflikte, ...)
- Planung und Koordination der Elternmitarbeit
- Möglichkeit zur Fortbildung für Eltern durch Infos zu einem pädagogischen Thema

5.2. Bazar

- Der jährlich stattfindende Bazar am Samstag vor dem 1. Adventssonntag ist Unterrichtszeit für die Kinder.
- Die verpflichtende Teilnahme und tatkräftige Mithilfe von uns Eltern ist wesentlich für das Gelingen des Bazar - auch in finanzieller Hinsicht, da der Bazar eine wichtige Säule der Finanzierung der Schule darstellt.

5.3. Tag der offenen Tür

- Der Tag der Offenen Tür soll Interessierten einen Einblick in das Schulleben geben.
- Die Anwesenheitspflicht gilt für Schüler.
- Einzelne Klassen und deren Eltern (Klassenaufgaben) unterstützen die Pädagogen bei der Umsetzung.

6. Elternmitarbeit an der Schule (Stundenkonto)

Die aktive Beteiligung zum Wohl aller findet sich im Stundenkonto wieder! Dieses liefert eine Übersicht über die geleisteten Tätigkeiten der Eltern über das gesamte Schuljahr und soll es uns ermöglichen die Elternmitarbeit fair auf viele Schultern zu verteilen.

In jedem Schuljahr sind 20 Stunden Elternmitarbeit pro Familie (10h pro Elternteil) zu leisten. Eine eventuelle Reduktion der Elternmitarbeit auf Grund von außergewöhnlichen Lebenssituationen ist mit dem Koordinator für Elternmitarbeit abzusprechen (in Absprache mit dem Elternrat).

Zwei Mal im Jahr tragen die Eltern ihren erbrachten Einsatz in das Formular „ELMI - erbrachte Aufgaben der Elternmitarbeit“ ein und schicken dieses an die Koordination. (Zeitpunkt: 31. Januar und 31. Mai)

Elternmitarbeit braucht es verlässlich in folgenden Bereichen:

- Aufgaben in der Klasse (Elternvertreter, Bazarvertreter, ...)
- Mitarbeit in den Kreisen und Vorstand (Elternrat, Hauskreis, ...)
- Bazar (verpflichtend für alle Eltern),
- Klassen-Jahresaufgaben (verpflichtend für alle Eltern),
- WIR-Tage in Klassenzimmer/allgemeine Schulräumlichkeiten: Instandhaltungsarbeiten, Renovierung, Reinigung
- Begleitung von Exkursionen, ...



Freie Waldorfschule Innsbruck

Wir stellen diesen Stunden der Elternarbeit einen finanziellen Wert gegenüber, da es sich gezeigt hat, dass eine ausgewogene Beteiligung der Eltern manchmal schwierig, aber aus dreierlei Gründen unerlässlich ist:

1. Fairness
2. Wertschätzung der Arbeit
3. Finanzielle Säule der Waldorfgemeinschaft (Die Waldorf-Gemeinwohl-Wertschöpfung in einem Schuljahr beläuft sich bei 100 Familien auf den beeindruckenden Betrag von 40.000 Euro)

Deshalb wird die Stunde mit 20€ bemessen.

Das Stundenkontingent setzt sich aus verpflichtenden und flexiblen Aufträgen und Tätigkeiten zusammen.

1. verpflichtend

- 1.1. Beim Bazar sind alle dabei!
- 1.2. WIR – Tage: ein Tag in der Klasse mit Instandhaltung und Reinigung (Anfang, Mitte oder Ende des Schuljahres)
- 1.3. Klassenaufgabe erfüllen

2. flexibel

z.B. Begleiten bei Exkursionen, Kanuwoche, Teilnahme an Kreisen und Vorstand, etc

Verwaltung

1. Am Ende des 1. Semesters und
2. Ende Mai/2. Semester wird mit Hilfe des eingereichten Formulars „erbrachte Aufgaben der Elternmitarbeit“ abgeglichen. Wenn Eltern nur einen Teil bzw. keinen Beitrag für die Schul- u. Klassengemeinschaft geleistet haben, zahlen sie den fehlenden Betrag bis spätestens 15. Juni auf das Klassenkonto. Am Ende des Schuljahres wird der gesammelte Betrag vom Kassier auf das Schulkonto überwiesen.

7. Diverses

Es gibt noch weitere wesentliche Veranstaltungen und Angebote, die uns als Eltern offenstehen.

7.1. Jahreshauptversammlung

Diese Veranstaltung gibt einen guten Überblick über und Ausblick auf die Vereinsarbeit. WIR sind der Verein, wir wählen dort unsere Vertretung. Wir sollten dort auch unsere Mitbestimmung durch unsere Beteiligung kundtun. Auch ein Ort um Initiativen vorzustellen und Visionen zu diskutieren.

7.2. Waldorfbund

Der Waldorfbund Österreich ist der Zusammenschluss aller österreichischen Waldorfschulen und –kindergärten. Er ist deren Interessenvertretung gegenüber allen überregionalen gesellschaftspolitischen Organisationen. Auch hier können sich Eltern einbringen, in dem Sie z.B. gemeinsam mit Pädagog*innen unsere Innsbrucker Waldorfschule bei den Tagungen des Waldorfbundes vertreten.

7.3. Vorträge, Workshops, Weiterentwicklung

Es finden immer wieder Workshops, Vorträge oder Foren statt, die starken Bezug zur Waldorfpädagogik haben und schul-intern der Weiterentwicklung dienen (z.B. Leitbildentwicklung, Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung u.a.).